

## Fit für die mediale Zukunft

Höher, schneller, weiter - das Streben nach Bestleistungen ist eines der Grundelemente des Sports. In zunehmendem Maße gilt das auch für die Berichterstattung: Nachrichten, Pressemitteilungen und Vereinsinfos sollen immer schneller und professioneller Vereinsmitglieder, Fans und Medien erreichen. Mit einem neuen Weiterbildungsangebot für Vereinsfunktionäre reagieren Landessportbund und die Potsdamer Medienschule "ems" darauf. Und auch die Brandenburger Sportjugend lud zur Medienweiterbildung ein. Währenddessen erweitert der LSB sein Angebot um sein Sport-Journal, das Sie jetzt auch als ePaper lesen können.

### LSB-Arena

„Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport“ am 28. Mai: Sechs Stunden Sport pur und mehr als 40 Mitmach-Angebote

### Sportjugend

Europaweite Premiere: Kita Golm der Sportservice Brandenburg führt erstmals Augenmotorik-Test durch

### Bildung im Sport

Neuer modularer Aufbau der Vereinsmanager C-Ausbildung überzeugt alle Teilnehmer

### Auf die Plätze ...

Nischensport: Jetzt geht es rund - Rhönradturnen ist komplex und "cool"

### Gut zu wissen

Wissen Online: Mitgliederverwaltung richtig gemacht

## Denk-Anstoß

**Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,** blicken wir auf die Entwicklung der sportlichen Infrastruktur in den vergangenen 25 Jahren zurück, sehen wir im Großen und Ganzen eine brandenburgische Erfolgsgeschichte. Ein Großteil der Aktiven kann seiner sportlichen Leidenschaft inzwischen auf modernen, ansprechenden Sportstätten nachgehen.

Das aber darf kein Ruhekiten für uns sein. Zum einen unterliegen Sportstätten einer ständigen intensiven Nutzung, die auch bei bester Pflege dann und wann Nachbesserungen verlangt. Zum anderen entstehen durch gesellschaftliche Veränderungen immer wieder neue An- und Herausforderungen, denen sich die Sportfamilie stellen muss. Für die gilt es, gewappnet zu sein. Und ich bin überzeugt, das sind wir – auch dank unserer umfangreichen Förderprogramme. So können mit dem „Goldenen Plan Brandenburg“ wichtige Investitionen im ländlichen Raum gefördert werden. Seit diesem Jahr wird der „Goldene Plan“ durch das „Kommunale Investitionsprogramm für Sport und Freizeit“ (KIP) ergänzt. Als Reaktion auf zunehmende Kapazitätsengpässe in den dichter besiedelten Gebieten des Landes richtet sich KIP speziell an Vereine aus dem berlinnahen Raum und in Brandenburger Städten.

Neben diesen beiden Leuchttürmen, die durch Mittel des Landes und der EU ermöglicht werden, bietet der Landessportbund seinen Mitgliedern mit seinen Förderrichtlinien „5.1 Sportstätten“ und „5.2 Förderung für energiesparende Maßnahmen nach

Öko-Check“ nützliche Werkzeuge, um die eigene Infrastruktur für die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dabei sehe ich den LSB auch als beratenden und unterstützenden Partner an der Seite der Vereine. Schließlich gleicht



kaum eine Sportstätte der anderen, jede hat ihren eigenen Charakter. Diesen gilt es bei allen Baumaßnahmen zu berücksichtigen. Eine individuelle Beratung durch den LSB kann den Weg zur modernen, umweltfreundlichen und nachhaltig nutzbaren Sportstätte schneller ebnen.

Sicher wird uns auch in Zukunft der eine oder andere Umweg einen längeren Atem abverlangen. Nicht immer lassen sich die Idealvorstellungen und alle notwendigen Investitionen verwirklichen. Daher sind Ideenreichtum, Flexibilität und Ausdauer weiterhin gefragt. Doch wir werden den längeren Atem gern aufbringen, schließlich geht es um unsere Herzenssache: den Sport. Daher bin ich mir sicher, dass wir auch in den kommenden Jahren unsere brandenburgische Erfolgsgeschichte weiterschreiben werden.

**Ihr Volkmar Seidel**

Präsidialmitglied für Sportstätten und Umwelt

## LSB Arena

### Tagung der Allrounder – Geschäftsführertreffen des Brandenburger Sports



Mitglieder betreuen, Ehrenamtliche ausbilden, Projekte initiieren, Sportevents durchführen - und dabei stets zwei wachsame Augen auf den Kinderschutz und die Weiterentwicklung des Sports. Die Aufgaben der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer in Brandenburgs Kreis- und Stadtsportbünden sowie Landesfachverbänden sind gleichermaßen vielseitig wie umfangreich.

Um für all diese und noch viele weitere Arbeitsbereiche up to date zu bleiben, treffen sich die Macher des Brandenburger Sports einmal jährlich zu einer Tagung des Landessportbundes (LSB) - zum gemeinsamen Austausch, um die

Netzwerke noch enger zu knüpfen, aber auch um die ein oder andere Anregung für die eigene Arbeit mit nach Hause zu nehmen.

Auch beim diesjährigen Zusammenkommen, am 20. und 21. April im Sport- und Bildungszentrum Lindow (Mark), spiegelten die Tagungsthemen die große Aufgabenbreite des Brandenburger Sports wider. So informierte die Europäische Sportakademie (ESAB) nicht nur über die neuesten Entwicklungen im Bildungsbereich, sondern auch über ihr neuestes Angebot: die Sportentwicklungsplanung. Dieses wird durch das ESAB-Institut für kommunale Sportentwicklungs-

planung (INSPO) ermöglicht, das die Sport- und Bewegungsstrukturen von Städten, Gemeinden und Landkreisen analysiert. Das INSPO kann damit beispielsweise Kommunalverwaltungen oder Sportverbänden detailliert aufzeigen, welche Sportstätten in den kommenden Jahrzehnten benötigt werden und wie deren effektive Nutzung aussehen sollte.

Zu den weiteren Schwerpunkten der Tagung gehörten Bildungsangebote für den Bereich Kinderschutz, die die Brandenburgische Sportjugend (BSJ) vorstellte oder das Online-Angebot „activity school“, das vom Ministerium für Bil-

derung, Jugend und Sport initiiert wurde und vor allem Kindern mit Bewegungsdefiziten helfen soll, den passenden Sportverein zu finden. Der LSB stellte seine aktuellen Projekte im Gesundheitsbereich vor und kündigte in diesem Zusammenhang seine 1. Gesundheitskonferenz am 5. November 2016 im Jugendbildungszentrum Blossin an. Sie

richtet sich vor allem an engagierte Vereinsvertreter, die sich für den Gesundheitssport im Verein stark machen.

Auch die Flüchtlingssituation in Brandenburg beschäftigte die Führungskräfte. So informierte die BSJ über den aktuellen Stand des Förderprogramms „Integration durch Sport“, und

der LSB bot allen Kreis- und Stadtsportbünden die Unterstützung bei der Durchführung von Willkommenssportfesten an. Hier sollen Brandenburger mit Migranten und Flüchtlingen den Sport als verbindendes Element erleben - ob beim Ablegen des Deutschen Sportabzeichens oder beim gemeinsamen Kick im Fußballkäfig.

## Wie von Zauberhand ... Brandenburgisches Sport-Journal jetzt auch als ePaper

Das Brandenburgische Sport-Journal wird ab sofort noch attraktiver. Denn neben der bisherigen pdf-Ausgabe veröffentlicht der Landessportbund Brandenburg nun zusätzlich auch ein ePaper seiner Mitgliederzeitschrift, das mit zahlreichen Neuerungen für noch mehr Spaß am Lesen sorgen soll. So wird es wieder

die Möglichkeit geben, im Sport-Journal zu blättern. Virtuell können die Leser die jeweilige Ausgabe in Ruhe durchblättern, nach interessanten Themen stöbern oder sich einen Überblick verschaffen. Die lose Abfolge von einzelnen Seiten ist damit passé und eine bessere Übersichtlichkeit gegeben.

Einen kompletten Überblick gibt es, auch das ist neu, zudem per Knopfdruck. Ein einfaches Klicken auf den entsprechenden Button und das Journal öffnet sich mit einer Komplettanzeige ganz dem Leser. Per Mausklick ist dann die Seitenwahl kein Problem mehr. Reicht das jedoch nicht, um einen gesuchten Bericht zu finden, ist es außerdem möglich – im Gegensatz zu einem normalen Printprodukt – per Suchfunktion nach einem bestimmten Thema oder Wort Ausschau zu halten.

Hat man es gefunden, ist es dank des ePapers viel leichter es mit Freunden per E-mail oder über die sozialen Medien zu teilen, denn auch dafür gibt es einen Extra-Button.



## Vom Amateur zum Profi in einem Jahr – PR-Ausbildung für Sportfunktionäre

Klappern gehört zum Handwerk, weiß der Volksmund. Das gilt gerade auch für Sportvereine und -verbände, die ihre Mitglieder, Fans und Sponsoren über ihre Leistungen und Ergebnisse aktuell und zuverlässig auf dem Laufenden halten wollen. Schließlich möchte und muss man im Gespräch bleiben, will man sich im Wettbewerb behaupten.

Doch erfolgreich klappern will gelernt sein. Und genau das verspricht das neue Angebot der hoch renommierten Potsdamer Medienschule ems – Ausbildungsstätte zahlreicher Journalisten von ARD, ZDF oder auch vom Spiegel - das in enger Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Brandenburg (LSB) und der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg sowie

der IHK Potsdam eigens für den Sport entwickelt wurde. In dem einjährigen Praxis-Training „Content Marketing“ wird aufgezeigt, wie es geht, worauf es bei der modernen Öffentlichkeitsarbeit ankommt, was für den Verein praktisch und machbar ist und wie er dabei immer genau den richtigen Ton trifft - egal, ob in Wort, Bild oder Ton.

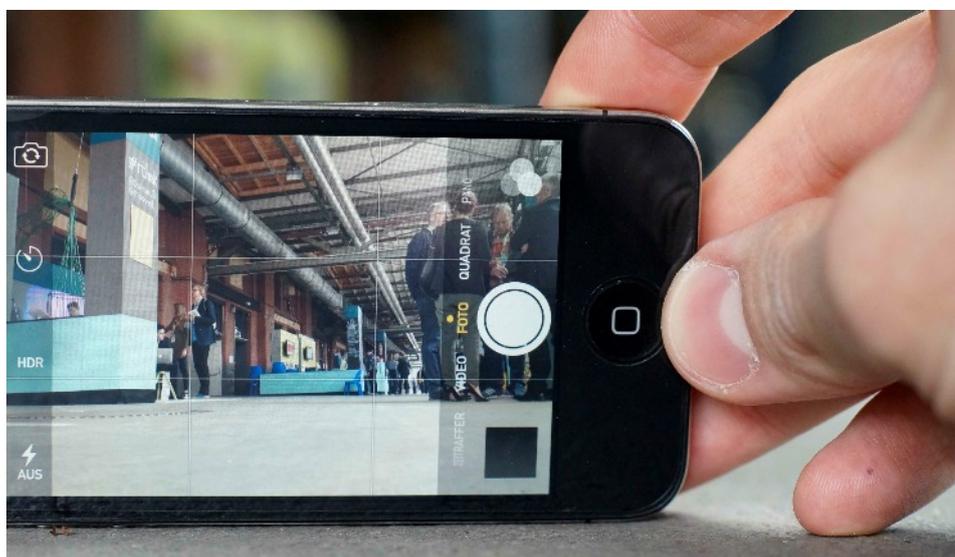
Spannende Geschichten multimedial erzählen, Nachrichten attraktiv und professionell aufbereiten, Informationen über unterschiedlichste Kanäle verbreiten, von der eigenen Website über die klassischen Medien bis zu den sozialen Netzwerken - darum dreht es sich in dieser einmaligen berufsbegleitenden Weiterbildung. Vermittelt werden journalistisches Handwerkszeug,

moderne Techniken, PR und zeitgemäße Pressearbeit.

Von Top-Profis trainiert, lernen Sie, wie die Kommunikationsaufgaben für den Verein erfolgreich gemeistert werden. Strukturiert in einen Grund- und einen Aufbaukurs, beide modular aufgebaut, wechseln sich Präsenzschulungen, Webinare und kompakte Blockseminare ab. Am Ende der insgesamt 360 spannenden und lehrreichen Trainingsstunden steht das IHK-Zertifikat zum Experten für Vereinskommunikation.

Dabei überzeugt die Weiterbildung nicht nur mit ihren professionellen Inhalten, auch der Preis dafür ist einmalig. Dank öffentlicher Förderung und Beteiligung durch den LSB bleiben von den ursprünglich zu zahlenden 6.200 Euro am Ende nur 320 Euro übrig, die für den Kursteilnehmer anfallen. Anmeldungen für den Premieren-Kurs sind ab dem 1. Mai 2016 möglich. Eine Informationsveranstaltung ist am 26. Mai bei der ems geplant.

Weitere Facts zu Weiterbildung und Info-Veranstaltung



## Sportabzeichen-Tour macht Halt in Kleinmachnow

Am 24. Juni 2016 macht die Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbunds in Kleinmachnow Halt. Etwa 2.000 Teilnehmer werden ab 8 Uhr auf dem Gelände der Berlin Brandenburg International School (BBIS) die Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens ausprobieren. Während die Schüler der umliegenden Schulen bereits ab 8 Uhr nach Gold, Silber und Bronze streben, kämpfen die älteren Aktiven ab 14 Uhr um persönliche Bestwerte – und damit um das Sportabzeichen.

Bürgermeister Michael Grubert freut sich als Schirmherr der Veranstaltung auf ein Sportfest mit vielen Highlights. Dazu ge-

hören ein Promi-Wettkampf mit den ehemaligen Weltklasse-sportlern Frank Busemann und Danny Eckert, ein Ernährungsparcours in dem Punkte für ein gesundes Büffet gesammelt werden können und ein Wettstreit um die sportlichste Kommune mit einem Staffellauf als Höhepunkt. Ebenfalls im Programm enthalten: der Workshop „Fit im Betrieb“ - eine Informationsveranstaltung zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Firmen und Verwaltungen sind an diesem Tag aber auch in der Sportarena gefragt. Neben dem Sportabzeichen für Mitarbeiter am

mittag lockt am Abend ein Firmenlauf, der mit in die Wertung zur sportlichsten Gemeinde mit-einfließen wird. Möglich ist dieser Tag im Zeichen des Sportabzeichen dank der Unterstützung des Ostdeutschen Sparkassenverbands.

Bei der Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbunds kommen 2016 nicht nur auf dem Sportplatz viele Kilometer zusammen. Es geht mit der Veranstaltungsreihe über zehn Stationen von der Küste bis ins südlichste Württemberg.

Mehr Infos zum Deutschen Sportabzeichen [gibt es hier](#).



# SPORT IN BRANDENBURG MISCHT MIT

MITTENDRIN STATT AUSSEN VOR: SPORT FÜR BRANDENBURG REICHT HÄNDE UND BAUT BRÜCKEN. ER FÜHRT BENACHTEILIGTE GRUPPEN IN DIE MITTE DER GESELLSCHAFT UND SETZT DABEI VOLL AUF INKLUSION UND INTEGRATION. IN DER BUNTEN MÄRKISCHEN SPORTLANDSCHAFT MIT RUND 3.000 VEREINEN FINDET JEDER SEINEN PLATZ.



MEHR ERFAHREN

[WWW.LSB-BRANDENBURG.DE](http://WWW.LSB-BRANDENBURG.DE)



## Sport pur erleben - 24. Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport

Sechs Stunden Sport pur mit mehr als 40 verschiedenen Mitmach-Angeboten – der 24. „Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport“ am 28. Mai in Cottbus gibt sich nicht mit Geringfügigem ab. Hier wird geklotzt, nicht gekleckert. „Es gibt keine vergleichbare Veranstaltung, die den Teilnehmerinnen Sport in allen Facetten und dazu noch qualitativ hochwertig bietet“, schwärmt denn auch Carola Wiesner, Präsidialmitglied für Mädchen und Frauen im Sport beim Landessportbund Brandenburg (LSB), vom besonderen Status des Frauenaktionstags. Und sie legt nach: „Ich war mindestens bei der Hälfte der Aktionstage als Referentin eingesetzt und immer begeistert von dem Interesse der Teilnehmerinnen. Sie reisen aus dem ganzen Land an und sogar aus angrenzenden Bundesländern, denn alle schätzen das hohe Niveau der Angebote.“

Dieses hohe Niveau und die besondere Atmosphäre können interessierte Frauen mit ihren Familien in diesem Jahr im Sportzentrum Cottbus an der Dresdner Straße live erleben. Zwischen 10 und 16 Uhr werden Schnupperkurse den Teilnehmerinnen einen Einblick in das Sport-ABC geben - von Aerobic und Aroha® über Drums Alive® und Flamenco bis hin zu Qigong, Yoga und Zumba. Mit dem Versprechen auf mehr – auch daheim. Wiesner: „War es zu Beginn noch mehr ein Ausprobieren der Angebote, wird der Tag jetzt bewusst von Übungsleiterinnen genutzt, um neue Ideen mit in ihre Vereine zu nehmen.“

Dort ist die Nachfrage bereits groß – Tendenz steigend. „1993 beim ersten Aktionstag waren



22,6 Prozent Frauen im LSB registriert, heute sind es bereits 38 Prozent“, berichtet Wiesner, die in der Aus- und Fortbildung der Übungsleiterinnen den Grundstein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung sieht. „Regelmäßige Fortbildungen für Frauen aus Vereinen sorgen dafür, dass sich mehr Frauen in der Führungsarbeit engagieren. Diesen Trend müssen und werden wir als LSB weiter tatkräftig unterstützen.“ Zudem „sollten Interessen, Bedürfnisse, Motivationen und Vorstellungen von Frauen noch besser aufgegriffen werden. Durch bedarfsgerechte Sportangebote für Frauen und Mädchen sollten wir noch mehr Interesse am Sporttreiben wecken“, führt Carola Wiesner weiter

aus und fordert: „Wir müssen Frauen ermutigen, Vereine oder Gruppen zu gründen, die sich den Bedürfnissen der Frauen annehmen.“ Der LSB steht dabei als Ansprechpartner und Unterstützer jederzeit bereit. Am 28. Mai in Cottbus jedoch geht es erst einmal nur darum, Sport zu erleben und zu

genießen. Dank zahlreicher Outdoor-Angebote wie Hüpfburg oder Bogenschießen und einer Kinderbetreuung ist auch für den Zeitvertreib der ganz jungen Gäste gesorgt, sodass Frau sich ganz auf den Sportgenuss konzentrieren kann. Mehr Infos dazu finden Sie [hier](#).

### Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat mit LSB-Ehrennadeln in Gold und Silber geehrt:

**Gold:**

- Rosemarie Brandenburg (FSG Borgsdorf)
- Wolfgang Konegen (Rathenower RC Wiking)

**Silber:**

- Genia Schulz (Frauensportgruppe Borgsdorf)
- Karin Hummel (Frauensportgruppe Borgsdorf)

- Angelika Golla (Frauensportgruppe Borgsdorf)
- Karin Konegen (Rathenower RC Wiking)
- Jürgen Purand (Lok Potsdam)
- Günther Breinfeld (Spielmannszug Ortrand)
- Helge Hannemann (Empor/G.-R. Wittenberge)

Anzeige



**defendo**  
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller  
Versicherungspartner  
des LSB Brandenburg





# SICHER SEIN

T +49 (0) 30 374 42 96 0  
 F +49 (0) 30 374 42 96 60

Philipp Schneckmann  
 T +49 (0) 30 - 374 42 96 12  
 philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

defendo-assekuranzmakler.de

## Sportjugend

### Brandenburger Sportjugend kann auch Öffentlichkeit



„Tue Gutes und sprich darüber!“ Diesen Leitspruch aus der Öffentlichkeitsarbeit Brandenburgische Sportjugend e.V. (BSJ) zum Anlass, um am 14. und 15. April 2016 zu einem Workshop für Mitarbeiter nach Blossin zu laden. Denn während Ersteres bei der BSJ sowie den Kreis- und Stadtsportjugenden (KSJ/SSJ) schon längst zum alltäglichen Geschäft gehört, kommt die Berichterstattung darüber häufig noch zu kurz.

Entsprechend motiviert gingen die knapp 30 teilnehmenden Mitarbeiter und Funktionäre den Workshop an, der sich in drei Blöcken mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit im Verein und der medialen Bewältigung von Krisensituationen befasste. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Welt der Public Relation durch Fabian Klein, Referatsleiter Kommunikation beim LSB, ging es dann um das korrekte Verfassen von

Pressemitteilungen. Wie fange ich den Leser ein? Welche Fakten sind dabei wichtig? Welche Fehler dürfen nicht begangen werden? Diese und weitere Fragen galt es zu beantworten, bevor die Teilnehmer selbst aktiv wurden und eigene Pressemitteilungen zu vorgegebenen Themengebieten verfassten – mit Erfolg.



## Ein Blick für die Zukunft: Europapremiere für SportService-Kita

Gebannt und ruhig blickt Felice auf den Bildschirm vor ihr. Plötzlich zucken die Augen, der Blick schwenkt ruckartig nach links unten, dann nach rechts oben, um kurz danach wieder nach links zu schnellen. Die kleine Felice aus der Kita „Am Storchennest“ der Sportservice Brandenburg in Golm ist vollkommen vertieft im Augenmotoriktest der SportService – und damit mitten drin in einer Europapremiere. Denn erstmals werden derartige Tests bereits in einer Kita durchgeführt. Das Projekt, das die SportService gemeinsam mit der Freien Universität Berlin realisiert, soll die Blickbewegungen der teilnehmenden Kinder messen, die sogenannte Augenmotorik, um anschließend womöglich Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung ziehen zu können. „Dieses gemeinsame Projekt bietet uns erstmals die Möglichkeit, mit Ex-

perten in der Kindererziehung, die viel über die Motorik der Kinder wissen, Daten abzugleichen“, erklärt Dr. Sascha Tamm von der FU Berlin. „Unser Augenmotoriktest passt sehr gut zum Bewegungskonzept der Kita.“

Entsprechend gespannt beobachtet Tamm, wie Felice gekonnt dem kleinen Punkt auf dem Monitor mit den Augen verfolgt. Und nicht nur Tamm: Direkt unter dem Monitor ist eine Art Kamera installiert, der Eyetracker – ein Blickbewegungsmessgerät, das dank „cleverer Algorithmen die Augenbewegungen der Kinder berechnet“, so Tamm. Auch der Eyetracker hat Felice bei jeder der fünf verschiedenen Aufgaben im Blick, zeichnet die Bewegungen auf und führt sie dem FU-Team zur Auswertung zu.

Auf die sind nicht nur die Wissenschaftler gespannt. „Auch die El-

tern der Kinder und natürlich das Team der SportService bauen auf belastbare Ergebnisse, um die Entwicklung der Kinder noch besser fördern zu können, wie etwa die spätere Lesefähigkeit“, sagt Andy Papke, Geschäftsführer der SportService Brandenburg. Bereits jetzt setzt die Sportservice mit ihren neun Einrichtungen auf ein Bewegungskonzept, das durch Motoriktests unterstützt wird. Die Kindertagesstätten sind nach den neusten Standards der Psychomotorik und Elementarpädagogik ausgestattet, die Erzieher mit entsprechenden Zusatzqualifikationen versehen.

Der Augenmotoriktest in Golm wird dabei nur der Anfang sein. „Es soll eine langfristige Kooperation sein“, erklärt Sascha Tamm. Felice ist das egal. Mit viel Elan zählt sie nach der Jagd nach dem wandernden Punkt nun die Namen der bunten Tiere auf, die auf dem Bildschirm erscheinen. Nach knapp einer Viertelstunde ist sie auch mit den anderen Tests durch. Zufrieden mit sich lässt sie Monitor, Uni-Team und Test zurück und konzentriert sich nun wieder auf das, was wirklich zählt: rumtoben, spielen, rennen.



## Zwischen Handy und der großen Weltpolitik – Jugendclubräte treffen sich

Ganz im Zeichen der Jugend stand Mitte April das 15. Landesclubräte-Treffen Brandenburgs in Blossin, zu dem die Brandenburgische Sportjugend (BSJ) geladen hatte. Ein ganzes Wochenende lang diskutierten 94 Jugendliche, Erwachsene und Referent/-innen aus 14 Jugendclubs des Landes aktuelle Themen für Heranwachsende. Dabei wurden in acht Workshops weltpolitische Fragen zu Migranten und Flüchtlingen genauso gestellt und beantwortet wie zu individuellen Grenzerfahrungen oder Alltäglichem wie der Nutzung des eigenen Smartphones.



Info: Die BSJ ist federführend bei den Inhalten und der Organisation des Landesclubrätetreffens. Als größter Jugendverband des

Landes übernimmt sie mit dieser Veranstaltung Verantwortung für die gesamte offene Jugendarbeit in Brandenburg.

Anzeige

**LIMITIERT BIS 31.05.2016**

ICH BIN DEIN AUTO

FORD KUGA „2x4“, 1.5 | EcoBoost, 110 kW (150 PS)

vorher für mtl. ~~349 €~~ | jetzt ab mtl. **279 €\***

inklusive M+S-BEREIFUNG



**MONATLICHE KOMPLETTRATE**  
Inklusive Versicherung und Steuern.



**KUNDENSERVICE**  
Persönliche Betreuung, schnelle Bearbeitung.



**KEINE KAPITALBINDUNG**  
Anzahlung und Schlussrate entfallen.



**12-MONATSVERTRÄGE**  
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.

### INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | [www.ass-team.net](http://www.ass-team.net)

\*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkgebühren, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 15.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 12.04.2016. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

## Bildung im Sport

### Auf den Geschmack gekommen

Erfolgreiche Premiere bei der Vereinsmanagerausbildung der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB): Erstmals haben 13 Sportfunktionäre die Ausbildung zum DOSB Vereinsmanager C innerhalb von sechs Wochenenden abgeschlossen. Sie zeigten sich im Anschluss begeistert von der Umstellung auf solch ein modulares Angebot. Marcel Meincke vom SV Empor Grün/Rot Wittenberge: „Macht weiter so, es ist ein wichtiger Beitrag für Vereine bzw. deren Mitglieder“.

Interessenten, die die DOSB Vereinsmanager C-Lizenz er-



werben möchten, können sich zu den einzelnen Modulen (Start des Moduls 1: Rechtsfragen am 7. Oktober 2016) anmelden oder gleich unter der Lehrgangsnummer 161157 die Kompaktausbildung buchen, und die

Ausbildung dann bereits im April 2017 beenden. Für Fragen zu diesem Angebot steht Morten Gronwald per E-Mail oder Telefon (0331 971 98 40) aus dem Bereich Lizenzen und Zertifikate der ESAB beratend zur Seite.

### Informationstag zur Karriere im Sport

Durchstarten mit einer Kombination aus Karriere und Sport: Wer sein Hobby zum Beruf machen möchte, ist am Freitag, 27. Mai, bei der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) an der richtigen Adresse. An diesem Tag öffnen von 14 bis 16 Uhr gleich alle drei Bildungseinrichtungen der ESAB, damit sich Interessenten ein Bild von den Chancen machen können, die eine Karriere

im Sport bereithält. Während in der Landeshauptstadt die Fachhochschule für Sport und Management Potsdam ihr duales Studium vorstellt, offerieren die Beruflichen Schulen in Potsdam (Sport und Gesundheit) sowie in Lindow (Sport und Soziales) ihre verschiedenen Ausbildungsangebote. Vor Ort werden alle Fragen, egal ob zum Dualen Studium an der FH, zur Ausbildung zum

Fitness- und Gesundheitstrainer (inklusive staatlich geprüfter Sportassistent) oder zum staatlich anerkannten Erzieher beantwortet.

Um auf jeden Interessenten individuell eingehen zu können, bittet die ESAB um eine per E-Mail (FHSMP, Schule Potsdam, Schule Lindow) oder Telefon unter (0331) 90 757 105100.

## Wutzseelauf wartet mit Premiere auf



Der Wutzseelauf, ein Wettbewerb mit Tradition, der von Schülern der Beruflichen Schule für Sport und Soziales in Lindow organisiert wird und nicht nur in der Ruppiner Region zahlreiche Anhänger besitzt, wartet in diesem Jahr mit einer Neuerung auf: Der Halbmarathon, dessen Startschuss am 12. Juni ertönt,

wird nicht mehr durch den Stadtkern und damit über die stark befahrene Straße führen. Vielmehr streifen die 21-Kilometer-Läufer auf ihrer Tour den Huwenowsee und das Gästehaus der Bundesregierung. Regen hatte im Vorjahr die vorbereiteten Renn-Markierungen am Vorabend des Laufes verwischt und

damit für etwa Verwirrung gesorgt. Um dies zu umgehen, soll nun auf Waldwegen gelaufen werden, Schildern, Plakate oder Sägespäne für dauerhafte Markierungen sorgen. Insgesamt sind 20 angehende Sportassistenten, eingeteilt in vier Arbeitsgruppen, an der Organisation des Großevents beteiligt.

## Champions Trophy Fußball 2016 – ein Event mit internationaler Besetzung

Hochklassigen und sehr fairen Fußball gab es am 5. April in Lindow zu sehen, wo die angehenden Sportassistenten der dortigen Beruflichen Schule der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg Schulklassen der Region und Polen zu einem Turnier eingeladen hatten. Insgesamt elf Teams

kämpften um den begehrten Pokal, der erneut an das Strittmatter-Gymnasium aus Gransee ging. Damit haben beide Wanderpokale (Fußball wie zuvor schon beim Volleyballturnier) Lindow verlassen. Neben dem Pokal freuten sich die Sieger auch über Gutscheine für einen Kinoabend.



## Auf die Plätze ...

### „Nette Nische“ – Sport abseits der großen Bühne

Mit dieser Serie stellen wir Sportarten in Brandenburg vor, die nur selten im Fokus der Öffentlichkeit stehen, obwohl sie es wie alle anderen verdient hätten. Denn sie stehen für einige Brandenburgerinnen und Brandenburger seit Jahren im Rampenlicht und färben die märkische Sportlandschaft noch bunter. Heute: Rhönradturnen.



Still liegt sie da, die Sporthalle der Strausberger Vorstadt-Grundschule. Nur draußen, auf dem Streetball-Platz vor der Halle jagen ein paar Kinder laut dem Ball nach. Doch hier in der Halle liegt eine gemütliche Ruhe in der Luft – eine Ruhe die täuscht. Denn beim Blick auf das Parkett wird deutlich: Hier wird Sport betrieben, Leistungssport, Rhönradturnen.

Nun, genauer gesagt dehnen sich die fünf Mädchen und drei Jungs im Moment erst einmal nur. „Das ist für unseren Sport sehr, sehr wichtig“, erklärt die 21-jährige Viktoria Klähne während der Übungen, die sie ohne Probleme routiniert herunterspult. Kein Wunder, schließlich sind „wir jeden Tag in der Woche hier“, wie Trainingspartner Nico Weiß berichtet. Der 18-Jährige bereitet sich aktu-

ell auf die zweite Quali-Runde zur Weltmeisterschaft vor. Beide sind vor gut elf Jahren dank einer Bekannten ins Rhönrad gesprungen – und damit mitten rein in eine ungewöhnliche Leidenschaft, eine, die in ganz Brandenburg nur vom TSC Strausberg angeboten wird. Aber genau hier liegt auch der Reiz für die Jugendlichen. „Rhönradturnen ist irgendwie exotisch, das macht nicht jeder. Das ist cool“, findet das Duo und legt, erst einmal ins Schwärmen gekommen, nach. Klähne: „Es ist unheimlich elegant.“ Weiß: „Hier führt man Elemente des Geräteturnens im bewegenden Element durch. Das ist doch toll.“

Tatsächlich finden sich viele Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Sportarten. „Man darf nicht ängstlich sein und keine Scheu haben vor Höhe

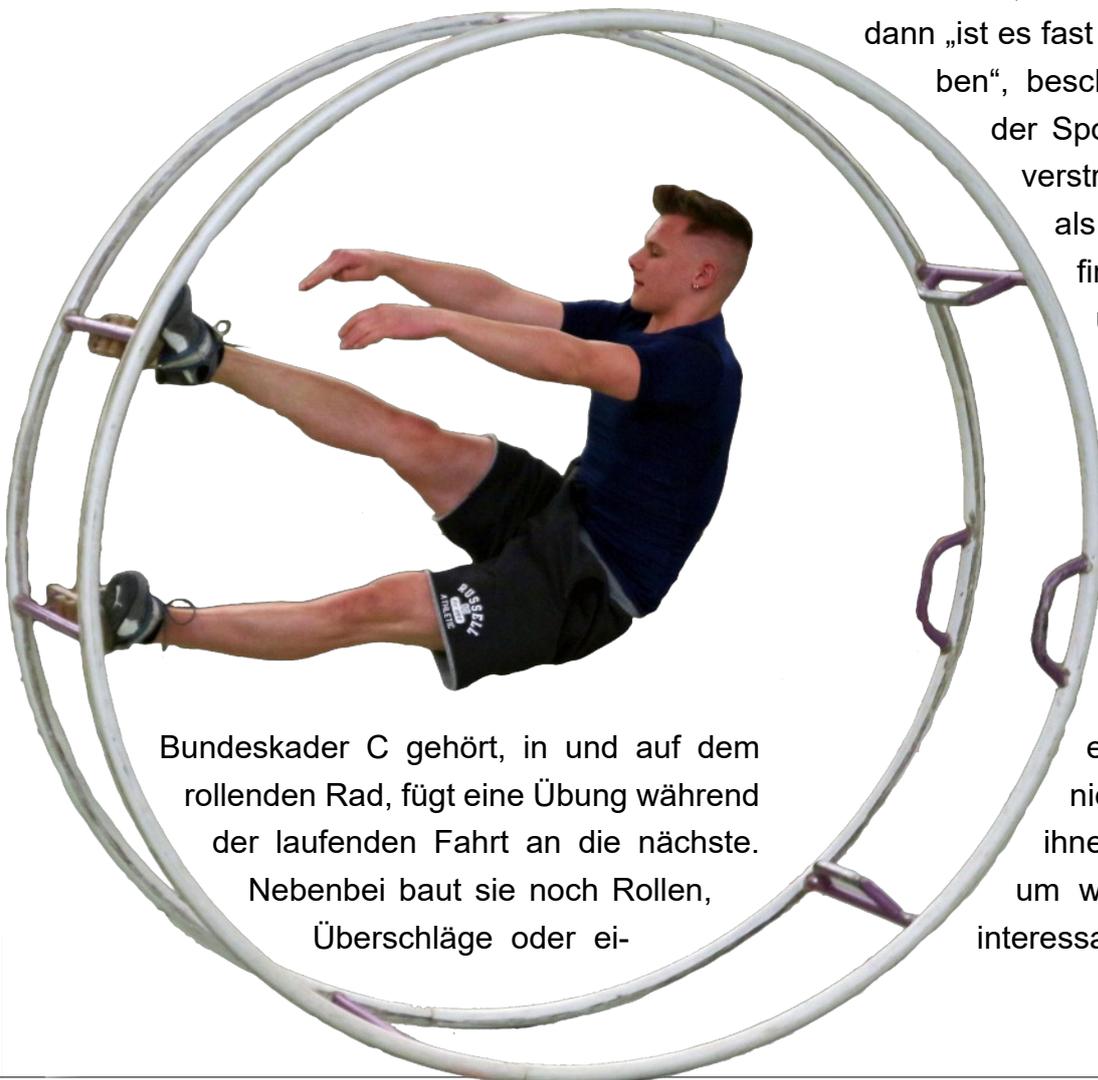
und schnellen Bewegungen. Außerdem braucht man viel Körperspannung, Kraft und Beweglichkeit“, zählt Rhönrad-Trainerin Grit Paulat auf – und könnte dabei auch vom Geräteturnen sprechen. Entsprechend wenig überraschend fügt sie an: „Am besten ist, wenn die Kinder und Jugendlichen vorher schon mal Geräteturnen gemacht haben.“ Zumal die Übungen im Rad zuvor bei einer Art Trockentraining ohne Rad einstudiert und regelmäßig gefestigt werden.

So wie bei Lilly Jüdes. Scheinbar ohne Mühe pendelt, hängt, sitzt, liegt oder steht die junge Strausbergerin, die genauso wie Weiß zum deutschen

nen Spagat ein. Faszinierend, aber eine Frage drängt sich dem Laien dann doch auf: Wird einem da nicht schwindlig? „Nein. Es ist fast wie Achterbahn fahren, aber Schwindel ist kein Problem“, lautet die klare Antwort von Paulat. Ein Problem hingegen kann falsches Timing werden. „Das ist ganz wichtig. Man muss immer den richtigen Moment für die Übungen finden, denn das Rad rollt ja ständig.“ Und wenn man solch einen Moment verpasst? „Dann kann es schmerzhaft werden.“ Eingeklemmte Daumen, Füße oder Beulen am Kopf kommen dann schon mal vor. „Daher ist ein gewisses Radgefühl ganz wichtig.“

Passen Gefühl, Können und Timing zusammen, dann „ist es fast so ein bisschen wie Schweben“, beschreibt es Grit Paulat, kann der Sport seine ganze Faszination verströmen. Und die packt mehr als man denkt. „Die meisten finden es cool“, so Nico Weiß und Viktoria Klähne über die Reaktionen ihrer Bekannten, wenn sie erstmals von ihrer Leidenschaft sprechen. Auch wenn oftmals noch Klärungsbedarf besteht, wie Klähne lachend berichtet: „Die meisten verstehen erst immer Rennradfahren, nicht Rhönrad. Wenn ich es ihnen aber erkläre, wissen sie, um was es geht und finden es interessant.“

Bundeskader C gehört, in und auf dem rollenden Rad, fügt eine Übung während der laufenden Fahrt an die nächste. Nebenbei baut sie noch Rollen, Überschläge oder ei-





Letzteres deckt sich mit den Erfahrungen von Grit Paulat, die vor mehr als 20 Jahren das Rhönradturnen nach Strausberg brachte. „Die Faszination ist auf jeden Fall da. Wir haben etwa 60 Mitglieder und können uns vor interessierten Kindern kaum retten, mussten leider aus Kapazitätsgründen auch schon einige wieder wegschicken.“ Das In-

teresse ist also da, doch Strausberger Versuche, den Rhönradsport in anderen Städten zu etablieren, scheiterten immer wieder an den Möglichkeiten vor Ort. So also bleibt erst einmal nur der TSC als Heimstatt der Brandenburger Rhönradturner.

### Das Rhönrad ...

... ist ein Sportgerät, das aus zwei Reifen besteht, die durch sechs Sprossen – zwei einfache Stangen (Spreizsprossen), zwei Griffsprossen und zwei Brettsprossen – miteinander verbunden sind. Der Durchmesser des Rades variiert je nach Größe des Turners. An den Brettern können Lederschlaufen, so genannte Bindungen, befestigt werden, in denen sich der Turner mit den Füßen festklemmen kann. Es gibt Räder von 130 bis 245 cm Durchmesser. Die Räder wiegen zwischen 40 und 60 kg.

Im Rhönradturnen gibt es drei Einzel-Disziplinen. Beim Geradeturnen rollt das Rad auf einer Fläche von 23 auf 3 Metern auf beiden Reifen und

es werden Pflicht- und Kürübungen vorgeturnt. Teilweise werden dabei Elemente aus dem Reck- oder Barrenturnen verwendet. Beim Spiraleturnen bewegt sich das Rad auf einem der Reifen, es tellert wie bei einer Münze. Der Sprung wird von den männlichen und seit 1999 auch von den weiblichen Turnern ausgeführt. Der Turner läuft im Steigerungslauf hinter dem Rad her und lässt sich vom Schwung auf das Rad ziehen. Aus der Grätsch-, Hock- oder Standposition vollführt er dann einen Sprung auf einen Mattenberg. ([wikipedia](#))

### Vereine in Brandenburg:

TSC Strausberg

## Spitzensport auf dem Beetzsee - Ruder-EM vom 6. bis zum 8. Mai in Brandenburg

Absoluter Spitzensport mitten in Brandenburg: Wenn vom 6. bis zum 8. Mai in Brandenburg an der Havel bei der Ruder-Europameisterschaft 2016 um die kontinentalen Titel gerudert wird, werden auch zahlreiche Weltmeister und Olympiasieger – sowohl bereits gefeierte als auch künftige – den Wettkampf auf den Wellen des Beetzsees aufnehmen. Und sie werden dabei immer auch den Kurs auf die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro im August im Auge behalten. Schließlich gilt die EM als internationaler Auftakt der Olympiasaison und ist damit die ideale Möglichkeit für die Aktiven und Trainer, den Vorbereitungsstand auf dem Weg nach Rio zu testen. Für die Fans des Rudersports wiederum ist es die einmalige Chance, die Stars der Szene

einmal live auf den heimischen Gewässern zu erleben. Brandenburgs Sportminister Günter Baaske: „Diese Meisterschaften sind das wichtigste und größte Sportereignis in diesem Jahr im Land Brandenburg. Das deutsche Team ist hervorragend aufgestellt, und auch die Ruderin Fini Sturm aus der Stadt Brandenburg hat gute Chancen, vorne dabei zu sein.“

Tatsächlich hat sich die 20-Jährige Mitte April für die Titelkämpfe auf ihrer Heimatregattastrecke qualifiziert und sich in eine gute Ausgangsposition gerudert – sowohl für die EM als auch für den absoluten Höhepunkt des Jahres – Rio. „Nach den Deutschen Meisterschaften war die Tür nach Rio einen kleinen Spalt offen, nach dem Doppel-

weierrennen [während der nationalen Quali-Runde, Anm.d.Red.] ist der Spalt nun recht groß geworden, aber ich passe immer noch nicht ganz durch. Bis jetzt lief für mich in dieser Saison alles nach Plan, bzw. noch besser als gedacht! Ich bin sehr glücklich bei der – für mich - Heim-EM an den Start gehen zu dürfen!“

Glücklich sind auch die Organisatoren um den Leiter des ehrenamtlichen EM-Organisationsteams, Hartmut Duif, mit dem Verlauf der bisherigen Vorbereitungen: „Mit den organisatorischen Vorbereitungen für die EM sind wir auf der Zielgerade angekommen,

so dass die Wettkämpfe um die begehrten Titel beginnen können. Auf diesen Moment haben wir uns alle

sehr lange gefreut.“ Und mit ihnen zahllose Fans: Mehr als 2.000 Tickets wurden im Vorfeld der Wettkämpfe in insgesamt 17 Bootsklassen bereits abgesetzt – Hunderte weitere sollen folgen. Noch gibt es auf der [offiziellen Seite der Ruder-EM](#) Eintrittskarten.

Veranstalter der EM ist der Ruderweltverband (FISA), Ausrichter der Deutsche Ruderverband e. V. (DRV) und Organisator der Landesruderverband Brandenburg e.V. (LRV). Schirmherr ist Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier. Neben dem rund 20-köpfigem Organisationsteam werden zur EM etwa 230 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer dazu beitragen, die EM erfolgreich durchzuführen.



## Mit dem Sport zu einer gesunden Gesellschaft

Sport kann nicht nur Rekorde und Medaillen, Sport kann auch Gesellschaft und Gesundheit. Das wurde einmal mehr beim Frühjahrsseminar des Landessportverbands Anfang April in Potsdam deutlich. Vor 23 Vereins- und Verbandsfunktionären informierten die Referenten über interessante Möglichkeiten für Vereine, ihr Angebot für Sportlerinnen und Sportler zu erweitern und gleichzeitig Bewegung und Integration in Brandenburg zu fördern.

So stellte der Landessportbund Brandenburg (LSB) sein neues Angebot „Gesundheitsorientierte Angebote im Verein“ vor. Es fördert jede Art von Bewegung – egal, ob es der Verein zu

einer Winterwanderung ruft, ein Tischtennisturnier organisiert oder einen Entspannungskurs ins Leben ruft. Damit will der Sport seinen Beitrag dazu leisten, den Vormarsch von Zivilisationskrankheiten wie Adipositas bei Kindern und Herz-Kreislauf-Krankheiten bei Erwachsenen zu stoppen.

Ein weiteres wichtiges Schwerpunktthema an diesem Tag war

das Projekt „Integration durch Sport“, das von der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) vorgestellt wurde. Dabei wurden auch die Hilfeleistungen der BSJ aufgezeigt, die Migranten und Flüchtlinge mit den Sportangeboten im Land Brandenburg bekannt machen und ihnen so den Weg in die Mitte der Gesellschaft ebnen und erleichtern sollen.



## Sportliches Kindertagsfest

Am Sonntag, 29. Mai, wird das Heinrich-Heine-Ufer in Brandenburg an der Havel wieder ganz im Zeichen der Kinder stehen. Denn an diesem Tag veranstalten der Stadtsportbund Brandenburg an der Havel e.V. und der LEO-Club gemeinsam mit Sportvereinen, Jugendhäusern und Unternehmen der Stadt das beliebte sportliche Kindertagsfest. Mit an

Bord ist in diesem Jahr erstmalig auch das Lokale Bündnis für Familien der Stadt, das sich dem Kids Day mit dem Aktionstag zum internationalen Tag der Familien anschließt. In der Zeit von 13 bis 18 Uhr warten wieder jede Menge sportliche Angebote auf die jungen Brandenburgerinnen und Brandenburger sowie ihre Familien. Interessierte Vereine, Verbän-

de und Unternehmen können sich gern noch beim Stadtsportbund oder dem Leo Club melden, um sich mit Bewegungsangeboten, Aktions- und Infoständen oder einem Auftritt auf der Bühne am Programm zu beteiligen.

Informationen und Anmeldungen unter Telefonnummer (0 33 81) 30 03 05.

## Die Suche nach den „Sternen des Sports 2016“ hat begonnen

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel - das gilt auch für die „Sterne des Sports“. Erst vor wenigen Wochen sind in Berlin 17 Bundesfinalisten von Bundeskanzlerin Angela Merkel, DOSB-Präsident Alfons Hörmann und BVR-Präsident Uwe Fröhlich mit den „Sternen des Sports“ in Gold ausgezeichnet worden. Und nun startet bereits die neue Wettbewerbsrunde um die „Sterne des Sports“ 2016.

Alle Teilnehmer, die sich für das Bundesfinale 2015 qualifiziert hatten, darunter mit dem Karate-Verein Sho Dan Sha Kai aus Brandenburg an der Havel auch ein Brandenburger Verein, waren und sind leuchtende

Beispiele da- und vielfältig gement der eine in land ist.

für, wie breit das Enga- Sportver- Deutsch- Egal ob

Und weil sie es Jahr für Jahr tun, geht es auch 2016 in eine neue Runde. Der Wettbewerb würdigt dabei das gesellschaftspolitische Wirken von Sportvereinen und deren besonderes ehrenamtliches Engagement. Er zeichnet dabei entsprechende Tätigkeiten und Projekte der Vereine aus. Um den Vereinen die Bewerbung zu erleichtern, wird es 2016 erstmals auch möglich sein, sich online zu bewerben. Es winken Preisgelder von insgesamt 14.000 Euro.

Weitere Informationen, Downloads sowie die Online-Bewerbung finden Sie [hier](#).



sie Flüchtlinge unterstützen, jungen Erwachsenen bei der Ausbildungsplatz- und Jobsuche helfen oder ein ganzes Dorf wieder lebenswert und fit für die Zukunft machen - Sportvereine packen dort an, wo es nötig ist.



So jubelten die Sieger des Silbernen Sterns 2015: der Karate-Verein Sho Dan Sha Kai

## Ihr Einsatz zahlt sich aus



Sie denken, wer viel für die Gesundheit tut, hat eine Belohnung verdient? Können Sie haben. Das Programm FitMit AOK verwandelt gesunden Lifestyle in Prämien und tolle Vorteile.

Ob beim Fußball im Verein, beim Cardio-Training im Fitnessstudio oder beim Joggen mit Wearable: Mit der FitMit AOK-App unterstützt die AOK Nordost das gesundheitsbewusste Verhalten ihrer Versicherten und zeigt, körperlicher Einsatz zahlt sich aus. Sie hauen rein, wir hauen raus!

Auf die Plätze, fertig, los: Die App ist das Eingangstor zu FitMit AOK. Sie ermöglicht unseren Kunden, ihre sportlichen Leistungen direkt mobil in Punkte umzurechnen. Die gesammelten Punkte können in attraktive Sach- und Geldprämien sowie Spenden getauscht werden. Punkte gibt es übrigens auch für die Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen beim Arzt, Mitgliedschaften, beispielsweise in Sportvereinen und für soziales Engagement, wie einer Blutspende. Die FitMit AOK-App funktioniert dabei ganz einfach: Beim Sport sammeln Sie Punkte, indem Sie die neue App über Apple Health bzw. Google Fit mit Ihren Wearables oder Fitness-Apps verknüpfen. Bescheinigungen über Mitgliedschaften oder einen Vorsorgetermin beim Arzt laden Sie in der App ganz einfach über Fotos hoch.

Darüber hinaus kann ein Nutzer mit seinen Aktivitäten fünf verschiedene Status-Level erreichen: Je aktiver er ist, desto höher wird sein Status und desto wertvollere Vorteile erhält er langfristig in unserem attraktiven Partnernetzwerk, beispielsweise in teilnehmenden Sportstudios, Freizeiteinrichtungen oder Sportgeschäften.

Eine Desktop-Variante ermöglicht Ihnen zudem, Erfolge zu Hause nachzutragen. Und keine Sorge: Die Kontrolle über Ihre Daten behalten Sie! Die App speichert lediglich, wann Sie mit welcher Sportart aktiv waren. Alles andere, wissen nur Sie alleine.

**Profitieren Sie jetzt von den starken Leistungen der AOK Nordost**

Digitalisierung und Versorgungsinnovationen sind wichtige Themen, die die AOK Nordost auch 2016 vorantreiben. Versicherte der AOK Nordost profitieren ganz direkt von einem günstigen Beitragssatz, innovativen Leistungen und exzellentem Service.

Erfahren Sie mehr unter: [aok.de/nordost](http://aok.de/nordost).



Du trainierst. Du kämpfst. Du belohnst dich und deinen Körper. Und die AOK Nordost belohnt dich dafür: mit jeder Menge attraktiver Prämien.

**FitMit AOK. Die App, die dich bewegt!**  
Jetzt App downloaden!



[FitMit-AOK.de](http://FitMit-AOK.de)

## Gut zu wissen

### Wissen Online: Mitgliederverwaltung

WISSEN Online ist die Informations- und Bildungsplattform für den Brandenburger Vereins-sport. Das Online-Portal liefert umfangreiche Fakten, Strategien und Anregungen zu Themen wie Finanzen, Recht, Marketing, Versicherung, Ehrenamt, Vereinsentwicklung, Mitarbeitergewinnung oder Bildung. In jedem neuen Sport-Journal stellen wir Ihnen ein neues Thema daraus vor. In dieser Ausgabe geht es um die Mitgliederverwaltung.

Der Verein lebt durch seine Mitglieder. Sie tragen den Vereinszweck und sind zugleich eine wichtige Quelle für eine gesunde Finanzstruktur des Vereins. Daher ist eine Verwaltung des Mitgliederbestandes unerlässlich.

Wesentliche Teile der Mitgliederverwaltung sind:

- die mit dem Eintritt beginnende Stammdatenpflege,
- das Erstellen der Mitgliederausweise,
- die Pflege des Anschriftenwesens,
- die Beitragsbuchhaltung,
- das Mahnwesen,
- das Führen der Mitgliederlisten,
- das Erstellen von Mitglieder-Statistiken.

Die Mitgliederkartei (Stammdatei) sollte folgendes enthalten:

- Name, Vorname, Geburtsdatum,
- Anschrift, Telefon-, Telefaxanschluss,
- Beruf,

- Eintrittsdatum,
- Abteilung,
- Art der Mitgliedschaft (aktiv/Förderer),
- Art der Beitragszahlung,
- Funktionen im Verein (Vorstand u. a.),
- Ehrungen/Vereinsstrafen.

Der Beitragseinzug erfolgt heute weitestgehend bargeldlos durch

- Überweisung,
- Dauerauftrag oder
- Lastschriftverfahren.

Letzteres stellt die optimale Lösung des Beitragseinzuges dar, da hier zu festen Terminen vom Verein selber der Beitrag vom Konto des Mitglieds abgebucht wird. Voraussetzung dafür ist allerdings eine entsprechende Ermächtigungserklärung des Mitglieds. Der Beitragseinzug muss durch ein zeitnahes Kontroll- und Mahnwesen unterstützt werden.

In den erwähnten Bereichen kann die Arbeit durch zeitgemäße Software erleichtert werden.



Mehr Informationen dazu gibt's

bei Wissen Online.

## Defendo: Neue Anschrift, bewährter Service

Die defendo Assekuranzmakler GmbH, der Versicherungsmakler des LSB Brandenburg, ist seit dem 1. April in ihre neue Geschäftsräume, Ackerstraße 29 in 10115 Berlin, umgezogen. Davon unbehelligt bleiben die E-Mail-Adressen sowie Telefonnummern gleich:

- Philipp.Schneckmann@defendo  
assekuranzmakler.de Tel: 030-374 429 612
- Regine.Bandermann@defendo  
assekuranzmakler.de Tel: 030-374 429 614

Gleichzeitig mit Umzug informiert defendo über neue Schadenformulare. Auf der neu gestalteten

[defendo-Homepage](#) finden Sie im Bereich Sport nicht nur wichtige Informationen rund um das Thema Sport und Versicherungen, sondern auch die neuen Schadenformulare zu den LSB-Sportversicherungsverträgen Unfall und Haftpflicht. Diese sind auch auf der [LSB-Homepage](#) verfügbar.

Um Zeitverzögerungen zu vermeiden, sollten diese Formulare unbedingt verwendet werden. Bitte tauschen Sie gegebenenfalls auch auf Ihren Internetseiten die hinterlegten Formulare aus. Dabei steht Ihnen defendo gerne helfend zur Seite.

Anzeige

## Garantiert wasserdicht und sturmerprobt



Die Bootskasko und Haftpflicht der Feuersozietät



Seit über 25 Jahren sind wir der Bootsversicherer für die Region Berlin und Brandenburg. Wir lassen Sie nicht kentern und bieten maßgeschneiderten Versicherungsschutz mit einem attraktiven Preis-Leistungspaket.

Gemeinsam sind wir für Sie da, wenn Sie uns brauchen. Ein Leben lang.

Mehr Informationen erhalten Sie im Kundenservice der Feuersozietät: Am Karlsbad 4-5, unweit des Potsdamer Platzes.

**Telefon Kundenservice:**  
**(030) 2633-940**  
**service@feuersozietat.de**  
**www.feuersozietat.de**

## Termine

### Mai

02.05.	LA Leistungssport
06.-08.05.	Ruder-EM in Brandenburg an der Havel
12.05.	Präsidiumssitzung
19.-20.05.	Kuratorium ESAB
25.05.	LA Gesundheit im Sport
26.05.	Kommission Sport und Natur
28.05.	Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport in Cottbus

### Juni

02.06.	LA Sportstätten und Umwelt
03.06.	Vorstandssitzung BSJ
13.06.	LA Leistungssport
16.06.	LA Mädchen und Frauen
24.06.	Sportabzeichentag in Kleinmachnow
29.06.	LA Bildung
30.06.	Präsidiumssitzung
30.06.	Präsidium FHSMP

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

### Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg  
 Schopenhauerstraße 34  
 14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein

Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein, wirkhaus,  
 BSJ, ESAB, SSB Brandenburg, defendo

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

### Fotonachweise

Titelbild sowie Seite 4, 6-11, 15-17, 20, 24: Marcus Gansewig

Seite 3: Fabian Klein

Seite 5: ems

Seite 12: BSJ

Seite 13, 14 (unten): ESAB

Seite 14 (oben): Matthias Haack

Seite 19: LSSV

Seite 20 (oben): © DOSB/BVR 2016

